

Orchester-Berein der Stadt
m. Friedr. Bayer & Co.
am 21. Juni 1919, abends 8 Uhr
im großen Saale der Stadt
Wohltätigkeits-Konzert
des Winterballets der m.
gütiger Unterstützung der
Bereitschaften u. des
zum Schluß: Tanz.
an der Kasse 100, 50, 25, 10, 5, 2, 1 Mark.

am 21. Juni 1919, abends 8 Uhr
im Vereinshaus, Barmen, Bismarckstr. 10
Öffentliche
eingestellter-Versammlung

Vortrag
des Geschäftsführers Th. Corde, Barmen
Was fordern die Privat-Rogest
von der neuen Regierung?
Freie Aussprache!
Männliche und weibliche Angehörige
erscheint vollständig!

deutscher Privat-Beamtenverein
Bismarckstr. 10, Barmen, am 21. Juni 1919, abends 8 Uhr
Zusammenkunft
des Vorstandes und der Mitglieder
des Vereins

Ortsgruppe Barmen
am 21. Juni 1919, abends 8 Uhr
Bismarckstr. 10, Barmen, am 21. Juni 1919, abends 8 Uhr
unterbliebenen - Versammlung

Einmaliges Elite-Konzert
unter persönlicher Leitung von
K. E. H. Strauss
am 21. Juni 1919, abends 8 Uhr
im großen Saale der Stadt

unserer geehrten
am 21. Juni 1919, abends 8 Uhr
im großen Saale der Stadt

am 21. Juni 1919, abends 8 Uhr
im großen Saale der Stadt

am 21. Juni 1919, abends 8 Uhr
im großen Saale der Stadt

am 21. Juni 1919, abends 8 Uhr
im großen Saale der Stadt

General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Telefon 4601, 4602, 4603

für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt.)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Reinerweg 57.
Telefon 714

Ein gescheiterter Kompromißvorschlag.

GA. Weimar, 20. Juni. (Eig. Draht.) Während des ganzen Tages haben interfraktionelle Verhandlungen zwischen den Demokraten, den Mehrheitssozialisten und dem Zentrum stattgefunden. Am Freitag lag bei allen drei Parteien die Absicht vor, einen Kompromißvorschlag zu machen, wonach man an die Entente einmal eine Note senden soll, die man sich mit der Frage „Annehmen oder Ablehnen“ befasse. Diese Verhandlungen wurden mit erheblichen Schwierigkeiten geführt, weil die Meinungen der Parteien über das, was nach dem Kompromißvorschlag erfolgen soll, weit auseinander gehen. Die Sozialisten sehen ausschließlich fast sämtlich auf dem Standpunkt, daß man annehmen soll. Das Zentrum ist gespalten. Der größere Teil wird wohl ablehnenden Augenblick auch annehmen. Das ist die überwältigende Mehrheit der Demokraten für die Ablehnung. Dem ist es gelungen, in den interfraktionellen Verhandlungen eine gemeinsame Basis zu legen. Es wird heute abend eine Note an die Entente über den Friedensvertrag im Falle der Ablehnung abgelehnt werden. Diese Note wird folgende Punkte enthalten:

1. Dänzig, Ostpreußen, Westpreußen der Regenerdikt werden dem Völkerrecht unterstellt.
2. Die Revision des Friedensvertrags muß innerhalb 2 Jahren vor sich kommen.
3. Eine Verhandlung über die Höhe der Entschädigung innerhalb der nächsten vier Monate, so entscheidet eine dritte unabhängige Stelle über die Höhe der Entschädigung.
4. Die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund ist spätestens am 1. Januar 1920 zu vollziehen.
5. Die Auslieferung von Reichsgefangenen wird abgelehnt unter der Bedingung, daß die Schuldigen am Kriege vor ein Kriegsgericht gestellt werden.
6. Es wird bestritten, daß Deutschland die alleinige Schuld am Kriege trägt.
7. Die Note soll dann morgen einer Sitzung der Nationalversammlung vorgelegt werden. Es ist natürlich sehr zweifelhaft, ob die Entente auf den Kompromißvorschlag eingehen wird.

Das ist nicht der Fall, so werden die Demokraten unbedingt die Unterschrift verweigern. Nur etwa 10 Abgeordnete der Reichstagsfraktion werden für die Unterschrift sein. Trotzdem ist mit einer ganz großen Mehrheit für die Unterschrift zu rechnen.

Die Note wird nicht abgeschickt.

GA. Weimar, 21. Juni. (Draht.) In den Abendstunden kam es endlich zu einer klaren, gänzlich verworrenen Lage. Die Ablehnung der Entente, in der noch einmal Bedingungen an die Entente aufgestellt werden sollten, scheiterte an dem Widerstand der Sozialdemokraten, die in der Ablehnung eine rechtzeitige Entscheidung erblickten. Die Folge dieses Scheiterns der Sozialdemokraten war das Ausbleiben der Demokraten aus der Arbeitssitzung.

Unklar und verworren.

GA. Weimar, 20. Juni. (Eig. Draht.) Die Lage, daß noch im Laufe des heutigen Tages die Bildung der Regierung wird in die Wege geleitet werden können, hat sich nicht erfüllt. Die verschiedenen Berliner Mätern und auch vom Reichsgeheimrat, daß bereits ein Ministerium gebildet werden wird, ist ein solches Gerücht, das sich nicht bestätigt hat. Die Situation ist unklar und verworren.

Die militärischen Vorbereitungen.

GA. Paris, 20. Juni. (Eig. Draht.) Aus Koblenz wird gemeldet, daß das amerikanische Besatzungsheer sich auf einen großen Vormarsch vorbereitet. Die erste und zweite Division in Montauban und Remiremont werden an erster Stelle vordringen und erhalten bereits 100 Lastautos für die Truppentransporte. Die dritte Division französischer Kavallerie marschiert am Montag durch Koblenz, um die Zone zwischen dem amerikanischen und französischen Sektor zu besetzen und mit den amerikanischen Truppen zu unterhalten. Es treffen täglich große französische Verhärten ein, die hauptsächlich aus Kolonialregimenten bestehen. In militärischen Kreisen wird befürchtet, daß die Alliierten alle Macht in die Hände von Hoch legen werden. Dieser wird von Montag ab ausschließlich die Beziehungen mit dem Feinde unterhalten. Das Kommando von Hoch wird sich nicht nur auf die Einheitsfront am Rhein und an der Donau erstrecken, sondern wird sich auch ausdehnen über die polnischen, rumänischen und tschechoslowakischen Fronten.

Danzig.

GA. Paris, 20. Juni. (Eig. Draht.) Der Rat der Völkerbund hat sich mit den Bestimmungen über Danzig beschäftigt. Die Vorfälle haben sich, sobald die Deutschen die Stadt an die Gesellschaft der Nationen übergeben haben werden. Sofort nach der Übergabe wird vom Rat der Gesellschaft ein Oberkommissar für die Stadt ernannt werden. Der „Tempo“ bringt in seinem Bulletin zu dieser Frage die folgende Formel: „Le régime de Danzig sous la souveraineté polonaise“, was im strengen Widerspruch zu den Bestimmungen des Friedensvertrages steht.

Protest der Nationalkommission.

WTB. Berlin, 20. Juni. (Draht.) Die Nationalkommission der von der Reichsregierung ernannten Kommissare hat heute eine Erklärung abgegeben. Die Nationalkommission hat heute eine Erklärung abgegeben. Die Nationalkommission hat heute eine Erklärung abgegeben.

Die Hamburger Needer gegen die Annahme.

WTB. Weimar, 20. Juni. (Draht.) Der Reichstag hat heute eine Erklärung abgegeben. Die Reichstag hat heute eine Erklärung abgegeben. Die Reichstag hat heute eine Erklärung abgegeben.

Die Angst vor Amerikas Haltung.

Fl. Versailles, 20. Juni. (Eig. Draht.) Die Ereignisse in Deutschland bilden den Hintergrund der heutigen Pariser Presse, die sich in zahlreichen Artikeln, Telegrammen und Berichten über die Stimmung in Deutschland äußert. Die Stimmung in Deutschland wird als sehr unruhig bezeichnet. Die Amerikaner werden als sehr vorsichtig bezeichnet. Die Amerikaner werden als sehr vorsichtig bezeichnet.

Das preussische Kabinett tritt zurück.

GA. Weimar, 20. Juni. (Eig. Draht.) Das preussische Kabinett hat heute eine Erklärung abgegeben. Das preussische Kabinett hat heute eine Erklärung abgegeben. Das preussische Kabinett hat heute eine Erklärung abgegeben.

Die Aufsicht in Holland.

GA. Haag, 20. Juni. (Eig. Draht.) Die Aufsicht in Holland wird heute eine Erklärung abgegeben. Die Aufsicht in Holland wird heute eine Erklärung abgegeben. Die Aufsicht in Holland wird heute eine Erklärung abgegeben.

Die Widerstände in der Ententente.

WTB. Berlin, 20. Juni. (Draht.) Heute vormittag wurde folgende Note des Grafen Brockdorff dem Ministerpräsidenten Clemenceau übergeben:

Herr Präsident!

Die Prüfung der vier Urkunden, die den Entwurf der Entente bilden, am 16. 6. ausgefertigt sind, ergab, daß in dem Vertragstexten und in der Denkschrift eine Anzahl Unklarheiten angebracht werden, die sich nachher im Text, wie er jetzt handgeschrieben vorliegt, nicht vorfinden. Als wichtigste Widersprüche dieser Art stellt die deutsche Friedensdelegation folgende zusammen:

1. Auf Seite 7 des Memorandums wird gesagt, daß Deutschland, sobald es zum Völkerbund zugelassen wird, die Vorteile aus den Bestimmungen über die Handelsfreiheit und den Transitverkehr genießen soll; andererseits heißt es auf Seite 8 des Memorandums, daß Deutschland für eine Mindestzeit von fünf Jahren einseitige Bedingungen für seinen Handelsverkehr auferlegt werden sollen.
2. Auf Seite 11 des Memorandums wird erklärt, daß Frankreich die elfjährige französische Staatschuld übernimmt.
3. Auf Seite 14 heißt es, daß für die Abhandlung in Oberschlesien eine Kommission in dem Sinne geschaffen werden soll, während nach dem Entwurf der Bedingungen diese Kommission einseitig von den alliierten und assoziierten Regierungen ernannt wird.
4. Auf Seite 16 wird hinsichtlich des Gebiets von Kessel gesagt, daß die Abtretung dieses Gebiets in Form der Abtretung an die alliierten und assoziierten Mächte deshalb erfolgt, weil das Statut des litauischen Gebiets noch nicht feststeht. Danach wäre als empfindlich zu empfinden, daß Litauen ausbleibt.
5. Auf Seite 17 des Memorandums soll die von den alliierten und assoziierten Regierungen für Belgien eingesetzte Kommission darüber befinden, welche Verordnungen zum Schutze der Insel aufrecht zu erhalten sind.
6. Auf Seite 21 des Memorandums wird ausgesprochen, daß die deutschen Eisenbahnen und Bergwerke in Schantung nicht als deutsches Staatsvermögen behandelt werden sollen, wenn Deutschland der Ratifizierung zustimmt, daß es sich um Privatvermögen handelt.
7. Auf Seite 31 des Memorandums wird erklärt, daß die alliierten und assoziierten Regierungen bereit sind, innerhalb eines Monats nach Inkrafttreten des Friedensvertrages die endgültige Liste der an die Gegner abzutretenden Deutschen zu überreichen.
8. Auf Seite 31 wird festgestellt, daß die Kommission der Reparations nicht die Preisgabe von Fabriksheimnissen oder anderen vertraulichen Auskünften verlangen kann. Es wird weiter festgestellt, daß sie keinerlei vorkriegende Gewalt auf deutschem Gebiet hat, daß sie sich nicht in die Leitung oder Überwachung deutscher Einrichtungen einmischen darf.
9. Auf Seite 34 ff. wird ein besonderes Verlangen für die Feststellung und Abklärung des von Deutschland verlangten Schadenersatzes vorgetragen.
10. Auf Seite 36 des Memorandums wird verprochen, daß Deutschland Erleichterungen für den Bezug von Lebensmitteln und Rohstoffen gewährt werden.
11. Nach der Seite 38 des Memorandums wird die Erteilung der Erlaubnis der Golderbschneidung namentlich für die Fälle in Aussicht genommen, wo die Reichsbank Garantien leistet, die sie auf andere Weise nicht erfüllen kann.
12. Auf Seite 52 des Memorandums wird die Zustimmung gegeben, daß von den alliierten und assoziierten Regierungen einseitige Eingriffe in die Wirtschaft der Deutschen vorgenommen werden sollen, die sich einer strafbaren Handlung schuldig machen, strafrechtlich verfolgt werden sollen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen. Die deutsche Delegation ist verpflichtet, ihrer Regierung und der Nationalversammlung genaue Rechenschaft abzulegen.

Vorläufig mache ich auf folgende Abweichungen aufmerksam: 1. Zeile 103 des zuletzt übergebenen Exemplares hat den § 2 des dritten Absatzes, bestehend mit dem Worten: „chacun des gouvernements (Each government)“ der in den früher übergebenen Exemplaren fehlt. 2. Auf Seite 104 weicht das englische Wort in § 12 in den Exemplaren insofern voneinander, als der Paragraph in den früheren Exemplaren nur einen Absatz hat, während er in dem zuletzt übergebenen Exemplar in zwei Absätze getheilt ist, von denen der zweite mit den Worten: „the commission in general“ beginnt. Selbstverständlich kann die deutsche Delegation die Veränderungen, die nicht handschriftlich eingetragen oder anderweitig als Zusatz erkennbar sind, erst dann als gegeben anerkennen, wenn sie autorisiert und affirmativen Belegungen zur Verfügung hat, daß die Abänderung nicht auf der Verbindung des falschen Druckplatars, sondern auf wohlüberlegter Absicht beruht. In diesem Falle titelt die Delegation, daß alle solche Abweichungen noch vor Ablauf der für die Umschreibung erforderlichen Frist mitgeteilt werden. Auf eine möglichst ungedingte Antwort muß die Delegation aus begründeten Gründen den größten Werth legen.

Gewürdigen Sie u. s. w. Graf Kautz.

• Berlin, 19. Juni. Der „Vorwärts“ schreibt: Selbst diejenigen von uns, die die Notwendigkeit einer scharfsinnigen Unterzeichnung von der ersten Stunde an erkannt hatten, konnten und durften sich nicht ausdrücken, wenn wir die Verhandlungsmöglichkeit gewinnen wollten. In dieser Beziehung hat uns die Taktik der Unabhängigen unendlich geschadet, die, ohne nach den Betrag gesehen zu haben, bereits mit voller Zungenkraft „Unterzeichnen!“ drüllten. Einer ihrer Vorkämpfer, Hr. Rudolf Breitscheid, hat in seiner Jotidhrit „Auslandspolitik“ geschrieben, es hätte gar keinen Zweck, mit diesem Standpunkt hinter dem Berge zu stehen, denn die Entente würde sich doch von ihrem Forderungen kein Pfilschchen abhandeln lassen. Die Tactischen zeigen, daß Dr. Breitscheid und seine unabhängigen Gefährtengeossen gründlich auf dem Holzwege gewesen sind. Einige Verbesserungen, wie die Volkabstimmung in Österreich, sind doch erzielt worden, und wahrscheinlich wäre es den deutschen Unterhändlern gelungen, noch weit mehr herauszuholen, wenn die Unabhängigen nicht mit ihrem Annahmegeröhr der Entente ungemein den Rücken gekehrt hätten. Die Unabhängigen haben gehandelt wie ein Gewerkschaftsführer, der zu 1. um eines Tarifkampfes dem Unternehmer zuzumutet: Du brauchst nichts zu bewilligen, denn wir Arbeiter sind so schwach, daß wir doch alles unterzeichnen müssen.“

GA. Rotterdam, 20. Juni. (Eig. Drahtb.) Nach der „Daily Mail“ hat die englische Regierung angeordnet, bis zum Ablauf des Ultimatum den Dienst der Lebensmittel-schiffe für Deutschland unverändert fortzusetzen.

WTB. Amsterdam, 20. Juni. (Draht.) „Allgemeines Handelsblatt“ zufolge meldet der Pariser Korrespondent des „Manchester Guardian“: Im Allgemeinen herrsche in Paris eine debaculische antibrüsselle Stimmung. Dies sei zum Theil auf das Hinsingehen der Friedenskonferenz zurückzuführen. Auch die verdächtige Geheimhaltung der Verhandlungen trug dazu bei, die Mißverständnisse zu vergrößern und Unruhe zu verursachen. Der Korrespondenz sprach mit Franzosen von verschiedenen politischen Richtungen; er konnte dabei eine einseitige Aneignung in ihrer Haltung gegenüber Großbritannien feststellen. Es wird Lloyd George vorgeworfen, daß er unter dem Einfluß der Arbeiterpartei und des ängstlichen Flügel der Liberalen heftigen Jugendschwärmern nachgegeben würden. Niemand von Großbritannien gemacht. Man verlange für verdächtige Länder das Selbstbestimmungsrecht, aber nicht für Irland. Die Föder des mittleren Orients würden durch genau festgestellte Momente gegenüber den sie bedrohenden Mächten geschützt. Die Ägypter aber bleiben unter dem britischen Protektorat. Aber die Freiheit der Meere könne man zu seinen sachlichen Beschränkungen kommen, denn die britische Flotte sei dorthin. Das britische Sozialreich müsse vergrößert werden, deshalb müßten die besten deutschen Kolonien daran angeschlossen werden. Frankreich habe in Kleinstaten reichliche Interessen und Aspirationen, aber die Briten intrigierten dagegen, um sie zu unterdrücken.

WTB, Bethune, 20. Juni. (Drahtb.) Die Bergarbeiter von Bass de Calais nahmen die Arbeit wieder auf.

[illegible]

Hebler Eindrud in Paris.

TU. Versailles, 20. Juni. (Draht.) Für die Pariser Morgenblätter ist der Sturz des Ministeriums Orlando das wichtigste Ereignis, hinter dem die vorliegenden Berichte und Belmär zurücktreten. Die französischen Blätter verbergen nicht ihre Befürchtung und geben offen die symptomatische Bedeutung dieses Sturzes zu. Man war in Frankreich auf einen so schnellen Sturz Orlando's nicht gefaßt; denn trotz der Differenzen mit dem Kaiserthum litt doch die römische Kammer gerade in dieser Frage erst vor nahezu drei Wochen ein nahezu einmüthiges Vertrauensvotum ertheilt. Der

Grund für den schnellen Registrationswechsel in der Kammer liegt in dem Umschwung in der Volksmasse. Die französischen Blätter erinnern jetzt daran, daß Volk und Kammer in Italien gegen den Krieg gewesen seien. Esandra hat sich selbst gerühmt, gegen den Willen des Volkes und der Kammermehrheit der Bundesgenosse Frankreichs geworden zu sein. Der Krieg hat Italien schwere Niederlagen gebracht und einen von niemand erhofften Sieg zum Schluß, aber irgendwelche Früchte dieses Sieges sind bisher ausgeblieben. Dieses Land hat heute über 100 Milliarden Schulden, Kohlen- und Nahrungsmittelmangel, ein unträgliches lautes Leben, und seine politischen Kombinationen in Oesterreich und in der Abruzzage sind nicht so ausgefallen, wie es erhofft wurde. Giolitti kommt nun zur Rückkehr der Politik, welche die alleinige Bundesgenossenschaft Frankreichs stets als falsch erklärte. Die französischen Blätter erinnern daran, daß noch vor wenigen Tagen Sonnino's eigene Zeitung, *Giornale di Italia* einen heftigen Artikel gegen Clemenceau und einen außerordentlich sympathischen für den kaiserlichen Botschafter bei Rom, und daß diese Zeitung es gewagt hat, ein Interview mit Ebert zu veröffentlichen. Die Zeitungen erinnern weiter daran, daß der italienische Gesandte in Berlin nicht in Belgien, sondern in Budapest sitzt und mit den Ungarn gegen die Südslaven konspirirt. Jedemfalls sei durch den Sturz Orlando's in dem Augenblick, in dem in Weimar die letzte Krise der deutschen Niederlage entschieden zu sein scheint, eine politische Konstellation geschaffen, die für den Fortbestand der Entente und die Durchsetzung ihrer Ziele immerhin eine Gefahr bedeute.

WTH. Wuppertal, 20. Juni. (Druckb.) Die Huzaren in Wuppertal am 15. Juni waren viel weniger als zuerst berichtet wurde. Die Menge die hauptsächlich aus Bombardierern bestand, griff alle Huzaren nieder, die sie entdecken konnten, und griff die Folget an. Auf den entzündeten Flächen wurden Besatzungen abgeholt, in denen sich die Rebellen für einen Aufstand ausprobierten. Am Ende der Besatzungen wurden die Rebellen auf den Straßen niedergeschossen. Das UNTER-Periode, in der die Rebellen einmarschierten, die durch Bombardiere abgelehnt wurden. Es wurden Schiffe geschossen. Auf Schutten wurden getötet. Im Inneren lagen in den Straßen.

Die Befürworter einer Abklemmung des neuen Antontontvertrages gehen von der Hoffnung aus, daß dann die Nachbarn der Entente von ihren Wünschen zur Stellung besserer Bedingungen veranlaßt und die feindlichen militärischen Rachmittel bei dem geplanten Versuch, mit ihrer Hilfe Deutschland zu unterwerfen, versagen würden. Es kommt darauf an, die Grundlagen für die Hoffnung kritisch zu bewerten. Es ist richtig, daß in allen gemäßigten Ländern Schichten vorhanden sind, die die Politik des Verräters energisch bekämpfen. Bisher hat sich aber nur gezeigt, daß diese Schichten in der Minderheit sind und keinen erheblichen politischen Einfluß nehmen können. Sie werden heute bereits ihren Bankrott an die „Gazette“, das führende Organ der französischen Sozialisten, erklärt, der französische Generalsstabschef sei gezeichnet, Scheidemann solle darum unterzeichnen und die Befürworter von der Zukunft erwarten. Denselben Rat geben uns aus England die „Daily News“, das führende liberale Organ, das während des Krieges und der Friedensverhandlungen stets eine aufrechte, pazifistische Stimmung behauptet hat. Wenn die Schichten in den Entente-Ländern, die den Friedensvertrag bekämpfen, ein stärkeres Votum in unserer Hoffnung wären, so müßte er jetzt in die Erscheinung treten. Auch sie wissen, daß die Weltentscheidung bis Montag vollzogen sein muß — und warum sie bis dahin nicht tatkräftig daran mitwirken können, so scheiden sie eben für uns aus.

Dermarken in absehbarer Zeit zu wesentlichen Einfluss gelangt? Sicherheiten sind dafür nicht vorhanden. In großem Maße ist vielmehr die Wahrscheinlichkeit, daß in den nächsten Jahren die Stimmung gegen uns wachsen kann. Die Volkspsychologie, mit der zu rechnen ist, haben wir in Deutschland schon einmal an uns selber erlebt, als Trotzli die Verhandlungen zum Dreißigjährigen Krieg zur Verflung auf die Verhandlungen der Weltgerechtigkeit immer mehr in die Länge zog, da zwar der Gerechtigkeitsgedanke bei uns nicht etwa Anhänger, sondern die allgemeine Volkstimmung einigte sich immer mehr zu der Anschauung: Wenn die Russen keinen Vertrag schließen wollen, so werden wir eben marschieren und sie zwingen. Die Wiederaufnahme der deutschen Kampfhandlungen gegen Rußland wurde damals fast ganz allgemein als in der Ordnung gefunden. Keineswegs werden diesmal die Entensvölker fühlen. Man muß sich nur vorstellen, wie sie von der Propaganda ihrer Regierung im Falle einer deutschen Abweisung bearbeitet werden. Man wird ihnen immer wieder sagen, daß die Deutschen die Schuldigen am Kriege sind, daß sie sich der gerechten Strafe entziehen wollen.

riegsgebiete selbst; lediglich dem tüchtigsten Arbeiterstande der Deutschen verbaute ich, daß ihr nicht nach Hause kommt. Je seher ihr sie jetzt erpadet, desto schneller werden sie müde." Auf eine milde Kriegsführung seitens der Entente haben wir demnach nicht zu rechnen. Selbst wenn der feindliche Vormarsch nur kurze Zeit dauern sollte, so wird sein späterer Wobau um so längere Zeit im Anspruch nehmen. Es kann dann mindestens ein Vierteljahr dauern, ehe West- und Mitteleuropa wieder in friedliche Verhältnisse kommen. Untergelassen wir am Dienstag, so bleiben alle deutschen Gebiete, die bisher vom Kriege unberührt waren, auch weiter unberührt, und Deutschland kann schon am Dienstag den Friedensaufbau beginnen. Es streicht als gewinnbares Reiz

eln. Aufschlagspreis für unsere Konstanzen; Miethen mit den anderen ist, wer zuerst die volle Friedensbereinigung wieder aufnehmen kann. Für die anderen beginnen erst nach der Unterzeichnung die großen Demobilisationsanstrengungen. Wir haben sie hinter uns und können am Dienstag, wenn wir wollen, schon die Friedensarbeit voll aufnehmen. Dabei sichern wir uns die Neutralität der Neutralen und können auch moralische Erhebungen in den Entente-Ländern und bei den Entente-Völkern machen, denen man sowohl machen muß, daß wir es sind, die ihnen endlich den Schutz der weiteren Kriegsverlängerung bringen.

Allen bürgerlichen Politikern, die heute für Abolition sind und in dieser Abolition trotz allem Chassé so lange verharren wollen, bis in den unentleierten Revolutionen kommen, und man noch folgendes sagen: Die Revolutionen drücken können nur von den Radikalen gemacht werden. Stärkung des Radikalismus drücken, bewirkt automatisch eine Stärkung des Radikalismus bei uns. Die neuen revolutionären Bewegungen in Paris und Rom würden auch nur Verhandlungen mit einem Deutschland führen, in dem die Unabhängigen Sozialdemokraten die Herrschaft haben. Dafür würden schon unsere Radikalen sorgen! Will man es darauf ankommen lassen, und glänzt Deutschland, moralische Eroberungen in den Bevölkerungen seiner Gegner zu erweisen, wenn es die Mutter ihrer Revolutionen ist? Wir haben schon einmal eine Eroberung auf diese Weise machen können. Zudemort hat die christlich-revolutionäre Bewegung, mit dem Erfolge, daß damit zugleich die höchste Möglichkeit für den Volkswissenschaft in Deutschland gegeben wurde, und mit dem weiteren Erfolge, daß das ganze russische Bürger- und Bauerntum heute noch Deutschland verdankt . . . Wollen wir das Experiment noch einmal machen?

Preussische Bundesversammlung

WTB. Berlin, 20. Juni. (Draht.) Am Mitt-
tertags Kommissar. Nachschicht der Reichs eröf-
nete die Sitzung um 12.25 Uhr und las den Entwurf
im Auftrag des Reichstages vor, der sofort zu ver-
tragen, um den fraktionellen Gelegenheiten zu geben,
die Anwesenheit zu betonen. Das Haus war einmütig.
Der Präsident selbst und offiziell die Ermächtigung,
den Tag und die Tagesordnung der nächsten Sitzung
selbst zu bestimmen. Schluß 12½ Uhr.

PPN Wert 20. Juni. (Ela. Dreßler.)
 Ein aufsteigender Stollen erheben die „Vol. Nazi. Wacht“
 für die Reinigung der Ein- und Ausfuhr nach dem von
 Amerikanern besetzten Gebiet ist seit Ende Mai eine
 merkliche Steigerung, die internationalen Röhren-Rom-
 mission in Proben, eingestellt worden. Ein- und Aus-
 fuhrerzeugnisse sind bei dieser von den Firmen
 im besetzten Gebiet, welche Ein- oder Ausfuhr
 wollen, durch die Sanftkammern in Trier und
 Rothen einzuweisen.

Dresden, 30. Juni. Nach einem Zwischenraum des Abtritts Hermann aus Salomitz sind 187 Offiziere und 8616 Mann der Salomitzer-Truppen am 10. Juni über Gibraltar nach Hamburg abgereisen. Der Rest von 146 Offizieren und 1889 Mann erwartet das letzte Schiff von Konstantinopel, worüber Verhandlungen schweben. Der Kommandeur „Oudbieman“ mit dem Rest der deutschen Truppen aus Konstantinopel wird in Hamburg ungefähr am 28. Juni erwartet.

WTB. Berlin, 20. Juni. (Druckb.) Der Reichs-
arbeitsminister erhielt eine Bescheinigung über die Errich-
tung eines Ausstellortes zur Eröffnung der
Frage der Arbeitszeit im Bergbau des
Ruhrgebietes. Der beim Reichsdonnaminar für den
Bergbau des Ruhrgebietes anhaltende Ausstellort be-
steht aus 6 Vertretern der Arbeitgeber und 6 Vertretern
der Arbeiter und Angehörigen, von denen drei noch im
Bergbau tätig sein müssen, und 6 Sachverständigen. Die
Ausstellortmitglieder werden vom Reichsarbeitsminister
bestellt und zwar die Vertreter der Arbeitgeber und
Arbeitnehmer nach den Vorschriften der Berufsvereini-
gungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Bergbau
des Ruhrgebietes. Der Ausstellort hat zu prüfen ob
eine weitere Verfassung der Arbeits-
zeit unter den beschäftigten Bergarbeitern
nach Einführung des achtstündigen Arbeit-
tages einer Verwirklichung der sozia-
len, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Verbesserun-
gen der Bergarbeiterfähigkeit des Bergbaus im Ruhr-
gebiet mit dem Auslande ausgemessen er-
reicht. Dem Ausstellort ist sowohl als zur Erfüllung
seiner Aufgabe zuzusetzen, als auch einzusetzen, die Be-
vollmächtigten, Betriebsräte und Gewerkschaftsvereini-
gungen zu beauftragen, deren Geschäftsblätter einzulegen und
Einstandsbescheinigungen zu vernehmen.

TU. Cappel. 20. Juni. (Draht.) Die Untersuchung zur Ermittlung der Attentäter, die die oberste Eisenbahnbrücken anlegern haben, hat die Tatsache ergeben, daß bei den Attentätern auch mit volkswirtschaftlichen Schäden zu rechnen ist. Eine große Anzahl von ihnen ist bereits ermittelt und verhaftet worden.

WTB. Jena, 20. Juni. (Drath.) In einer
heut beendigten Versammlung der ausständigen
Eisenbahnbeamten und Eisenbahnarbeiter wurde
die Arttsetzung des Streiks beschloffen.
Die Bewegung der Eisenbahnen droht auf hiesige
private Großbetriebe Überzupringen.

berstärkte sie heute nacht. Der
nicht mehr möglich. Dort freute die
amien und Arbeiter. Der Berliner
Berlin über Weimar ist vorläufig nicht
Seit heute veranlagt 10 Uhr freitags und
beiter der Ersparnis gleichen. Das
Arbeiter verlangen a. a., daß der
posten im Sinne der Maßnahme
verfassungsförderung der bekannten
Die Ausforderung der Regierung
der für heute nachmittags gehalten
wird sein, daß der Zugverkehr
aufgenommen wird.

die „Vol. Post.“ erziehen, seien auch die
höheren Gerichte von dem Generalrat der
Reichsbahn in ganz Deutschland um die
Eisenbahn-Gesellschaft zu unterstützen.
Streik im Bezirk Erfurt. Der Verke-
hr nach Berlin ist unregelmäßig.
Die Verhandlungen, die bereits in Berlin
und dem preussischen Ministerium in
Weimarerhöflichkeit in Anwesenheit des
Grünen stattgefunden haben, dürften eine
Lösung weitzugehen. Die Verhandlungen
haben. Die Verhandlungen werden
eine sofortige vollständige Lösung
des Streiks zu ermöglichen. Dieser Streik
nicht zu verhindern. Dieser Streik
allgemeinen Streik der Eisenbahn
in ganz Deutschland.

vor dem Schmucke

[illegible][illegible]

Um 5 Uhr traf der Gerichtshof wieder ein und nahm sofort zum Landgericht und zur Aufnahme fort.

Die Telefonkonferenz vom 14. November 1934
am 16. November, abends 11, vor 2 Uhr, zu
Erlbe angekommen und die Familienangehörigen
genannten. Hieselbe habe Frau A. mit anderen
lernen vor die gestanden. Gether habe sich
aufstanden und neben ihm noch ein anderer Mann
großer Gestalt, den sie für einen Mann
habe. Daß Gether noch mit Frau A. zusammen
sie nicht mehr gehört. Auch Gether habe
ihm noch erzählt haben, daß er persönlich
gewesen sei (er wollte dort für seinen Mann
eine Stelle finden) und ihm angeboten habe, die
bestehen bei Frau A. (A. möge)

kommen in Tünnelbeide und
 frant, ob er mit ihm gebe nach
 und habe sich beun als er die
 Richtung nach Hause entfernte.
 so als der: Er hatte in ihm
 noch die Geduld, nach Hause zu
 zurückzukehren. Der Mann
 beides bekommen hat, befindet sich
 nach und der Art der voran-
 erseht sich demnach, daß der Täter
 im Reichthum der Welt

EMIL Beteiligte Bestellung 2. Juli Ziehungs-
Rote Kreuz-Lotterie Originallos 2.2
 5 Originallose 90000
 10 Originallose 30000
 nur 33 Mk. 20000
 10000
 A. Elberfeld, Elberfeld, Elberfeld

Heinr. Sedlatzsch, Elberfeld,
 Blumenstraße 28
Schuh-Maßgeschäft
 Reparaturwerkstatt.

Brillanten, Uhren und Goldwaren!
 Stets Gelegenheitskäufe am Lager!
 Große Auswahl in schönen goldenen Arm-
 bändern, 14 Kar., goldenen Herrenuhren (neue u.
 gebrauchte), Brillanten, silbernen und Al-
 bane-Taschen, silbernen Taschenuhren,
 Schmuckstücke, Korallen, silbernen und
 Double-Herren- u. Damen-Ketten, goldenen
 Ringen, antiken Medaillen, Broschen usw.,
 wie schon lange bekannt, alles billig u. unter Garantie.
 Gold, Silber, Uhren nehme zum höchsten Preise
 in Zahlung.
T. Loesor, Elberfeld,
 25. Markt, 25. Markt, 25. Markt

Herren- und Burschen-Anzüge
 und in allen Größen am Lager.
 Maßarbeiten werden schnellstens ausgeführt.
Wittmann & Allstadt,
 Herren- und Burschen-Anzeiger,
 Elberfeld, Elberfeld, Elberfeld

Hausbesitzer! Mieter!
 Es ist die höchste Zeit, daß eure Fußböden,
 Korridore, Treppen etc. wieder mit einer
guten, haltbaren Lackfarbe
 gestrichen werden.
Dr. Nowack, Fußboden-Glanzlackfarbe
 ist schnell und hart trocknend und verleiht
 schönen, dauerhaften Glanz!
Dr. With. Nowack,
 Lack- und Farben-Fabrik,
 Ackerstr. 53. Düsseldorf. Fernspr. 1312.
 Niederlagen in Elberfeld bei:
 Kaiser-Drogerie Alb. Grimm, Kaiserstraße 10,
 Filiale: Höchsten 25.
 Drogerie Alb. Hiescher, Bachstraße 44.
 Drogerie C. Holtz, Herzogstraße 55. 13399

Gute Stoffe
 sind wieder in großer Auswahl vorrätig.
 Keine Muster.
 Nur Lagerverkauf: 8^{1/2} - 12^{1/2}, 2-6 Uhr.
Bruno Coen, Tuch-Großhandlung,
 Lennep, Markt 2. 1291

Silber-Schmierseife
 von ersten Firmen, die beste Ware zu-
 erkannt, zum Preise von M. 150.-
 die 100 Pfund einschließl. Verpackung
 ab Düsseldorf sofort zu liefern.
 Nachnahme von etwa 10 Kilogramm Inhalt kann
 gegen Nachnahme angefordert werden.
Ernst Chr. Kames, Düsseldorf 65
 chemische Erzeugnisse
 Fernsprecher 2909.

Beddigröhrmöbel
 und **Korbmöbel**
 in größter Auswahl und reichster Auswahl.
Korbwarenfabrik Karl Sasse,
 Elberfeld, Elberfeld, Elberfeld

Damen-Stiefel
 mit Bezugsschein 50²⁵ 50⁰⁰ 33⁰⁰
Kinderstiefel in allen Ausführungen
 u. Preisen, Größe 17/20
Kriegs-Stiefel mit Stoff-Einsätzen
 Größe 31/35 Größe 27/30
 12⁵⁰ 9⁰⁰ auch mit Leder-Einsätzen und
 Leder-Einsätzen.
Hauschuhe
Pantoffeln
Holz-Sandalen alle Größen,
 Paar 2.95, 1.20, 95,-
 mit Fußbänken und Befestigung 4.95
Leonhard Tieck, Elberfeld

MARKE BUSCH
Rasierklappen
 zum Rasieren
 für Qualität. Per Pack v. 420 an
EWALD + BUSCH
 ELBERFELD / SCHWANNENSTR. 10 / FERNRUUF 1200
Stoffe
 für Anzüge, Paletots, Jackenkleider, Röcke kaufen
 Sie am besten im Spezial-Tuchgeschäft von
Ferd. Schürmann, Elberfeld,
 Steinbockstraße, und Prinzestr.-Ecke.

Elektrische
 Kreiselwerke, Regulator, Stel-
 len, Schalter, Licht- u. Kraft-
 Apparate, Lampen, Glühlampen,
 Batterien, Akkumulatoren, Ma-
 schinen, Motoren, Pumpen, He-
 ben, Kessel, Kältemaschinen, Sten-
 drungen und Wasserkraftwerke.
 - Sehr große Auswahl -
 181b Große Lager in
 sämtl. elektrischen Artikeln,
 Maschinen und Kraftwerke.
 Ingenieure - Bureau für Ausführung
 moderner Anlagen für Licht u. Kraft.
 Änderungen - Reparaturen.
F. Sauerwald
 inhaber: A. Brethbach
 Barmen, Hiescherstraße 3
 Fernsprecher 1020 und 1016.
Umfärben
 von Militär- u. Zivilkleidern
 sowie Stoffen aller Art übernimmt
Färberei Herm. Kurz, Elberfeld
 Simonsstraße 4. Telefon 429. 13341 Abteilung Radreifen.

HEINRICH
LANZ
 MANNHEIM
 Heißdampf-Ventil-
Lokomobilen
 Gesamt-Abatz: 1.475.000 PS.

von der Heydt-Kersten & Co.
 Elberfeld, Neumarkt 7-9
 U.-Barmen, Allee 12
 Vohwinkel, Kaiserplatz 2
Eröffnung von Scheckkassen
 zur Förderung des
 bargeldlosen Zahlungsverkehrs

Machen Sie einen Versuch
 mit meiner neuen hochelasti-
Maßform, Heile
 Korsett, Heile, Heile, Heile
 stärkste Figur, jugendlich
 trotz größter Begünstigung
 Korsett, Heile, Heile, Heile
 und elegante ausgestaltete
 vorläufige Modelle
 zu den äußersten Preisen
 Reparaturen und Korsettwäsche schnell und
Korsetthaus Frieda Simon
 Neumarkt 1 Elberfeld

Schaufenster- und
Laden-Ausstattung
Barmen, Schuchardstraße 1
 empfiehlt sämtliche Artikel wie: Glasten,
 Glasplatten, Bilder, Wachsbild, usw.
 für moderne Dekorationen
 Fernsprecher 5215

Umfärben
Peter Schneider & Co.,
 Elberfeld, Elberfeld

Caspar Binn, Barmen
 Elberfeld, Elberfeld

Berlin von Lauffahrt
 Elberfeld, Elberfeld

Herren- u. Burschen-Anzüge
Hosen
 in starkem Bauschnitt u. Kampen,
 in schönen Streifen, sehr billig.
C. Meyer, Elberfeld, Friedrichstr.

Umfärben
 Joh. Jacob Erb, Färberei, Barmen, Elberfeld,
 durchs Tor. Tel. 210, und Elberfeld, Markt 2

Textilwaren-Engros
 Anbiere sofort greifbare große Posse
 Rohnessel, bedruckte Nessel, Kasse,
 blaue Cheviots sowie 100 Kaschmir
 Interessenten wollen sich vorerst an
W. Rees, Düsseldorf
 Hotel Monopol.

Haarnadelfabrik Barmen
 Elberfeld, Elberfeld

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

u. B. 1793 an
Ruedenau 57. +
n. lausm. Kraft,
Hrb. gelb., m.
Bledia., 1 St.
famit. Hato-
beri. Steno-
u. E. 3485 an
alle die Di. *

mi. E 3458 an 1
Grutgemeint!
30 J., ev., (Slan
Grich., häußl. et
Waldenaußl. u. 54
w. Reimnass. m
b. ar. Pfa. u. toa
Austl. n. d. n. t.
B 1784 (H. 2. 3.
Neel! Priener
b. ant. Hui. mit
die Besch. eines d
u. gebild. Herrn
w. v. Dett. Dett.
n. ausd. Wrl. E

die Gerant.	wege
Beil. Atl.	Gemein
ste, laudabl.	Telep
m. wertb.	
1000 M. bat.	
ach. Derrn	eines
dr. Echaraf.	Wag
Briefe un.	rei)
Reuerr 57.	festia
88.	Ware
1 Radu.	Stanz
darstervol.	Sta.
n. sch. Stief	Sta.
r. m. 1 Rd.	Gef
3432 Gfl.	

Die Adriflation
gangbaren -Artit
nabrifation (2
kompl. mit Ma
n und halbe
n, sowie Schnitt
nen sofort an be
unter E 2377 a
afstelle d. Bl.

Unf. 3400 an

Herr, oca. ein
 das 2. als ein
 der, Ana un
 die Gefell.

Herr. t
 anländerin
 Herr. t in ihr
 nache, Angeb. unt
 die Gefell. 19

Düsseldorf
durch eigene
mächtig Dienst
Haus bis fra
schaft, Eider

350. Sedanz
Güterbesitzer
vorj u. Ell
und zu
geschlossene Zaf
Stanz und Freita
Info Haus. Otto
feld, Wrenberger

...ung zwischen
berfeld: Ba
urüd
...raftwagen erfol
... zu billigen E
...nauwe, Credit
...tr. 41/43. Fernsp

men,
hon 1650.

men

ge regel-
den ab
ong-Ge-
c. 5462 *

werd
breit
jetzt
sch

W

Korsett

Ratten
Hochpreisige
5-4, auch
W. Ziegen

ing.
(ld.)



